

# Der Auftrag der alles Verändert

## Leben oder Tod?

Von -Sorvana-

### Kapitel 13: Bewusstlos/Tod?

*Was zuvor geschah:*

*Sasori und Nicole, waren nach Kumogakure aufgebrochen. Oder zumindest führt sie ihr Weg nur in die Nähe nach Kumogakure, denn ihr Ziel war eigentlich der Tempel der die Schriftrolle Blitz ein Zuhause schenkt.*

*Auf ihren Weg dorthin würden sie Verfolgt und von 10 Oto-Nins angegriffen. Doch schnell könnten sie diese besiegen und erfuhren auch das Tobi und Zetsu hinter diesem Angriff stecken.*

*Nachdem Kampf machten sich wieder auf dem Weg und kamen nach einigen Stunden in die Nähe des Tempels. Sie untersuchten die Lage, wobei sie nur einen Wächter sehen könnten. Sasori entschied sich dafür, dass sie warten sollten bis die Nacht kommt.*

Sasori und Nicole haben den Wächter des Tempels, schnell erledigt. Wobei Sasori eine Marionette und Nicole ein Jutsu gebraucht hat. Nun befinden sie sich im inneren des Tempels und laufen einen langen Gang entlang, der nur alleine von Sasoris Fackel erleuchtet wird.

Die beiden sprechen nicht viel und deswegen war es sehr still in dem Gang. Jedoch empfinden die beiden die Stille nicht als qualvoll sondern schön.

Endlich war mal niemand da, der ihnen Pausenlos das Ohr abkaut.

Doch nach einer Weile kommen sie endlich im Raum an, wo auch die Schriftrolle aufbewahrt werden soll. Doch was sie sehen überrascht sie, sie sehen auf eine Wand die sie von der Schriftrolle trennt. Diese war mit lauter Edelsteinen besetzt und funkeln nun im Licht der Fackel.

„Wow“, meint Nicole beeindruckt und nähert sich, gefolgt von Sasori, der Wand.

„Dahinter muss die Schriftrolle Blitz sein“, meint Sasori und schaut sich die Wand genau an. Obwohl die Wand sich über die ganze breite, des Raumes erstreckt. Waren nur 10 Edelsteine an der Wand zu finden und noch eine Inschrift.

„Jetzt wissen wir zumindest, wieso nur ein Wächter hier war“, meint Nicole dazu und sieht sich nun auch die Inschrift genau an.

„Ja, weil sie die Schriftrolle mit dieser Wand beschützen“, kontert Sasori und liest nun die Inschrift vor.

*Ersuche den richtigen Edelstein, so wird dir dann Glück oder großes Leid zukommen. Wählst du den falschen, wirst du hier dein Tod finden.*

Steht dort geschrieben. Sasori und Nicole schauen sich fragend an.

„Das heißt, wir müssen den richtigen finden“, meint Nicole und sieht sich wieder alle genau an.

„Ja, sowie es aussieht“, kontert Sasori und stellt sich neben seiner Partnerin. Als ihm ein Stein ins Auge fällt greift er danach und hebt ihn aus der Wand heraus. Beide spüren im gleichen Moment einen Luftzug und drehen sich herum, doch ihre Augen weiten sich als sie sehen wie eine Wand sich ihnen nähert und sie droht zu zerquetschen.

„Nicht gut“, murmelt Sasori.

„Schnell steck ihn zurück“, meint Nicole leicht panisch und krallt sich an Sasoris Mantel fest. Dieser tut auch was sie sagt und steckt den Stein zurück an seinen Platz, im gleichen Moment stoppt die Wand nur einige Zentimeter vor ihnen und fährt langsam zurück, wo sie nach oben gehoben würde und aus ihrem Blickfeld verschwindet. Nun wenden beide ihre Aufmerksamkeit der Wand, mit den Edelsteinen zu.

„Hättest du die Güte, mich wieder loszulassen?“, fragt Sasori monoton nach und schaut über seine Schulter. Wobei Nicole nur den Kopf schüttelt und sich fester an ihn krallt. Wobei Sasori nur den Kopf schütteln kann, ihr aber den Willen doch ließ.

„Jetzt wissen wir zumindest, was passiert wenn wir den falschen Stein nehmen“, meint Sasori nach kurzem Zögern und sieht nun die andere an. Nicole ist immernoch nicht gewillt seinen Mantel wiederloszulassen.

Sasori überlegt lange bevor er zum nächsten Stein greift und ihn aus der Wand herausnimmt. Doch das ist auch nicht der richtige, wie er feststellt. Da nun ein schriller Ton im Raum zu hören ist. Wobei Nicoles Hände von seinen Mantel lösen um ihre Ohren zu bedecken. Schnell steckt Sasori den Stein zurück, doch nichts passiert der Ton ist nach wie vor zu hören und aus Nicoles Ohren kommt bereits Blut. Sasoris Augen weiten sich leicht, als er das sehen kann und schaut schnell den nächsten an.

Doch er hält inne, als er Gewicht an seinen Rücken bemerkt. Er schaut über seine Schulter und bemerkt erschrocken, dass Nicole bewusstlos geworden ist und langsam an seinen Rücken runterrutscht und mit ihrem Körper auf dem Boden aufschlagen wird. Schnell wirbelt er herum und hält sie davon ab, auf dem Boden aufzuschlagen und versucht verzweifelt sie wieder wachzubekommen.

„Hey Nicole...wach wieder auf! Hey“, meint er laut, doch Nicole regt sich nicht wobei Sasori sie auf den Rücken nimmt und schnell versucht hinter das Geheimnis zu kommen. Denn auch seine Ohren bluten bereits und er bemerkt, wie ihm langsam schummrig würde.

>Verdammt. Wenn das so weiter geht, werde ich auch bald auf dem Boden liegen< denkt sich Sasori und sieht sich die Steine erneut an, doch dabei fällt ihm eine Kleinigkeit auf. Ein Stein war größer als die anderen und mit einem Hoffnungsschimmer nimmt er diesen an sich. Die Wand öffnet sich und der Ton setzt aus. Erleichtert atmend Sasori auf und tritt durch die Wand.

Nun könnte er die andere Seite sehen, hier gab es außer einem Sockel überhaupt nichts. Der Raum hinter der Wand war dunkel und kalt, nachdem Sasori sich einmal umgesehen hatte nimmt er Nicole nocheinmal richtig auf die Schulter und geht schnell auf den Sockel zu. Dort nimmt er die Schriftrolle an sich und wirbel herum. Mit schnellen Schritten verschwindet er aus der Wand und verschwindet kurz darauf im Gang. Er verzichtet darauf eine neue Fackel zu entzünden und läuft Blind durch den Gang. Er hofft das es nicht mehr lange dauert wird und seufzt auf.

Nach gut 20 Minuten tritt er endlich ins Freie und legt Nicole, vorsichtig vor dem

Tempel, auf dem Boden ab und sieht sie besorgt an.

>Was soll ich jetzt machen? Ich bin kein Mediziner< denkt sich Sasori und beugt sich zu ihr hinunter und hören zu können, ob ihr Herz noch schlägt. Davor legt er seinen Kopf vorsichtig auf ihren Brustkorb und stellt fest, dass er sich unnötig gesorgt hat. Ihr Herz schlägt regelmäßig und auch ihre Atmung ist normal.

>Aber wie bekomme ich sie wach?> fragt sich Sasori selber und seufzt.

Doch als er eine Idee hat schaut er zu der schlafenden Nicole und beugt sich langsam vor. Knapp über ihre Lippen bleibt er stehen und schaut ihr nocheinmal in die Augen, bis er diese dann schließt und seine Lippen auf ihre drückt.

Sanft küsst er sie auf dem Mund, bis er dann eine gegen Reaktion bekommt. Er löst sich wieder von ihren Lippen und schaut in das verwirrte Gesicht von Nicole, während Sasori nur lächelt.

„Herzlich Willkommen zurück“, meint Sasori lächelt und lässt sich auf dem Boden plumpsen, da er zuvor nur gekniet hat. Er winkelt sein Bein an und legt seinen Arm darauf.

„Du hast mich geküsst“, meint Nicole verwirrt und richtet sich langsam auf, wobei sie sich ihren Kopf hält. Sasori nickt nur stumm und beobachtet sie.

„Soll das heißen...“.

„Das ich dich liebe? Ja, dass tu ich“, schneidet Sasori ihr das Wort ab und schaut überrascht auf ihren Rücken. Als sie ihn an den Hals springt und ihm somit auf dem Boden reißt und auf ihm liegt. Als Sasori seine Situation begreift, wollte er etwas sagen. Doch bevor er dazu kommt, legt Nicole ihre Lippen auf seine und schließt die Augen. Sasori war verwirrt, doch schnell legt sich diese Tatsache wieder und er erwidert ihren Kuss, er schließt die Augen und drückt sie fest an sich.

Doch wegen Sauerstoffmangel müssten sich beide voneinander lösen und sie schauen sich in die Augen. Sanft strich Sasori, Nicole über die Wange die ihn nur anstrahlt.

„Ich liebe dich auch“, flüstert Nicole leise und bekommt nochmal ein Kuss auf die Lippen.

Doch als sie erneut die Augen öffnet, fällt ihr das Blut an seinen Ohren auf und geht hektisch von ihm runter. Wobei Sasori, sie dabei nur verwirrt mustert.

Schnell legt Nicole ihre Hände an seinen Ohren und schließt die Augen.

Grünes Chakra blitzt um ihre Hände auf und Sasori spürt, wie die Schmerzen und die Taubheit seiner Ohren nachlässt.

*Was zuvor geschah:*

*Kisame und Ino waren unterwegs um die Schriftrolle Wasser zu holen. Ihr Weg führt sie in die Nähe von Kirigakure zu einem Tempel.*

*Doch unterwegs werden auch sie angegriffen, schnell könnten sie ihre Gegner besiegen und bekommen von ihm die nötige Information.*

*Sie setzen ihren Weg fort und treffen bald darauf bei dem Tempel ein. Wobei sie sich zurückhalten und sich entschieden bei Nacht anzugreifen.*

*Doch es macht sie stutzig dass keine Wächter aufgestellt würden.*

Als endlich die Nacht kommt, schießen Ino und Kisame aus ihren Verstecken und rennen in den Tempel.

Erst dort kommen sie wieder zum stehen, wobei Kisame eine Fackel entzündet und schweigen setzen sie ihren Weg fort.

Wobei Ino sich hin und wieder nervös umsieht. Sie kann nicht glauben, dass ein Tempel mit so einer Wertvollen Schriftrolle unbewacht sein kann.

„Sind die völlig bescheuert“, entkommt es ihr, wobei Kisame verwirrt sie über seine Schulter weg mustert.

„Wer ist bescheuert?“, hackt Kisame nach und schaut die blondhaarige Yamanaka verwirrt an.

„Die Shinobis aus Kirigakure. Wie kann man einen Tempel, der so eine wertvolle Schriftrolle besitzt. Unbewacht lassen?“, fragt Ino nach und ballt ihre Hände zu Fäusten.

„Siehst so aus, als missfällt dir das. Das wir die Schriftrolle brauchen“, meint Kisame trocken, wobei Ino ihn überrascht anschaut, doch dann schnell den Kopf schüttelt.

„Nein, ich bin Akatsuki loyal und möchte auch nie mehr zurück. Dennoch kann ich es nicht fassen das Kirigakure, so Gedankenlos ist“, seufzt Ino, wobei Kisame lächeln muss. Die Antwort freut ihn.

„Freut mich, dass du bei uns bleiben wirst. Aber was würde passieren wenn Konoha, nach euch sucht und sie euch finden?“, fragt er neugierig. Die Frage hat nicht nur er sich gestellt, sondern auch die anderen Mitglieder. Auch wenn es Pain selber nicht zugeben würde, er würde die Frauen nur ungern wieder hergeben. Sie bereichern die Akatsuki und bringen Witz und Leben, in den Haufen. Vor allem aber Konan, hat an den Frauen einen Narren gefressen.

Kisame schmunzelt, als er noch die Drohung von Konan in seinen Ohren hören kann.

„Wenn ihr ihnen wehtut oder sie verletzt. Dann bringe ich euch höchst persönlich um. Das sind meine Mädchen und ihr verhaltet euch wie freundliche Männer. Ist das klar?“

Sofort haben alle zugesagt und schlucken unbemerkt. Selber Pain war kurz blass geworden, immerhin kennt er Konan länger, als jeder andere.

„Was ich machen würde? Wie ich bereits sagte, ich bleibe bei Akatsuki. Außerdem hält es Tsunade nicht für nötig nach uns zu suchen. Wir waren für sie nur eine starke Anbu-Truppe, die ihr die Arbeit leichter gemacht hat. Immerhin haben wir oft ihren Papierkram erledigt“, meint Ino aufgebracht und würde mit jedem Wort etwas lauter. Wobei Kisame steht bleibt, sich umdreht und eine Hand auf die Schulter legt.

„Beruhige dich, sowas wird euch nicht nocheinmal passieren. Pain hasst es, wenn jemand seine Arbeit erledigt. Er meint immer, er würde danach überhaupt nichts mehr kapieren und Konan würde ihn Schlachten, wenn er nur auf die Idee kommen würde. Außerdem würden wir euch, sechs nicht mehr freiwillig hergeben“, lächelt Kisame. Ino lächelt ihn sanft an und nickt fröhlich. Doch sie wusste ja nicht, dass Konoha wirklich wieder nach ihnen greift und versucht sie und ihre Freundinnen zu finden.

Die beiden Mitglieder von Akatsuki setzen sich wieder in Bewegung. Beide hängen ihre Gedanken nach und so kommt es das Ino nicht mehr wirklich auf den Weg achtet und auf einen Stein tritt, der nach unten sinkt. Ino würde dadurch aus ihren Gedanken gerissen und schaut verwundert nach unten.

„Was zum...“, meint sie, doch sie könnte ihren Satz nicht beenden, da sie nun das Wasser sehen kann das jetzt aus den Wänden strömt und droht. Denn Gang zu überfluten.

„Verdammte Scheiße“, flucht Kisame, als seine Fackel auch gleich ausgelöst würde.

Ino fasst sich hektisch in ihren Hüpfbeutel und holt eine Lampe hervor und schaltet diese ein. Panisch sieht sie sich nach Kisame um.

„Los Ino, wir müssen schnell weiter. Wenn wir hier nicht unsere Tod finden wollen“, meint Kisame, packt sie am Arm und schleift sie hinter sich her. Ino versucht so schnell es geht hinter ihm her zulaufen. Doch das Wasser geht bereits schon bis zu ihren Hüpfen und sie kommen nur noch langsam voran.

>Verdammt< zischt es Ino durch den Kopf. Das Wasser dringt sehr schnell in den Gang und es wird immer schwieriger zu laufen.

Als das Wasser, dann auch noch bis zu ihrem Bauch geht entschieden beide zu schwimmen und versuchen so schnell wie möglich den Gang hinter sich zu lassen. Beide werden immer weiter nach oben getrieben, wo sie schon bald direkt unter der Decke schwimmen.

>Ich will noch nicht sterben< denkt sich Ino und versucht panisch weiterzukommen, wie auch Kisame. Wobei Kisame nicht das gleiche Problem wie Ino besitzt, seine Kiemen erlauben es ihm unter Wasser zu atmen. Weswegen er sich mehr um Ino sorgen macht, als um sich selber.

Bald darauf hat das Wasser die Decke erreicht und Ino, wie auch Kisame befinden sich unter Wasser. Während Kisame weiterhin atmen kann, muss Ino die Luft anhalten. Wobei langsam der Sauerstoffmangel sich bei ihr bemerkbar macht. Kisame greift nach ihrer Hand und zieht sie an seine Brust. Wobei Ino ihre Hände über Nase und Mund legt und diese fest zudrückt. Kisame stößt sich ab und schwimmt schnell den Gang entlang, schon jetzt bemerkt er das Ino immer panischer würde und sich schnell bewegt.

>Halt noch etwas aus< denkt er sich und schwimmt weiter. Während Ino immer verzweifelter würde und auch immer panischer würde. Kisame muss hilflos dabei zuschauen, wie sie gerade ertrinkt und würde er nicht unter dem Wasser sein, würde man sehen dass sich Tränen in seinen Augen bilden.

Schon kurz darauf, würde Ino bewusstlos und zuckt nicht mal mehr. Kisame wusste, wenn er jetzt nicht nur mehr Tempo machen würde. Würde er Ino nicht mehr zurückholen können.

Als schwamm er jetzt noch viel Schneller und kommt bald darauf, in einem großen Raum an. Den er jedoch keine Beachtung schenkt, auch hier ist bereits alles schon voll mit Wasser. Kisame schwimmt jetzt auf den Sockel zu, auf der die Schriftrolle Wasser liegt.

>Wie passend< denkt sich Kisame und schwimmt mit Ino in den Armen und der Schriftrolle in der Hand auf die Wand zu. Schnell legt er die Schriftrolle in seine andere Hand, die auch Ino an sich drückt und mit einigen kräftigen Tritten, könnte er die Wand aufbrechen und das Wasser fließt wieder ab. Kisame springt mit Ino, aus dem Tempel und in sichere Entfernung legt er sich vorsichtig auf dem Boden ab.

Die Schriftrolle verstaut er in seinen Mantel und beobachtet Ino.

Er schaut auf ihren Brustkorb, der sich noch immer nicht senkt und hebt und legt seinen Kopf auf ihre Brust. Wobei seine Augen sich weiten und er sofort anfing, Ino zu reanimieren.

Ihr Herz ist stehen geblieben, sie ist Tod.

>Nein, nein, nein, nein. Bitte lass mich nicht alleine< denkt sich Kisame und drückt weiterhin auf ihrem Brustkorb herum.

Nachdem er noch einmal ihr Herz kontrolliert, muss er nach 20 Minuten Herz-Atmung-Massage aufgeben. Ino ist Tod, gestorben. Hat ihn alleine gelassen, geschockt schaut

er auf sie herunter und ballt seine Hände zu Fäusten.

„NEIN“, schreit er laut auf und hebt seine Fäuste in die Luft um sie dann wieder runter sausen zu lassen. Sie kommen auf Inos Brust auf und das immer und immer wieder.

„NEIN, NICHT JETZT. NICHT NACHDEM ICH ENDLICH WEISS, DASS ICH MICH IN DICH VERLIEBT HABE“, schreit Kisame aus vollem Hals und stemmt schwer Atmend seine Hände, auf den Boden ab und sieht zu Ino. Tränen sammeln sich in seine Augen und er sieht weg. Sie sieht friedlich aus.

Sie hat ihn verlassen. Kisames Kopf fällt nach vorne und die ersten Tränen fallen aus seinen Augen und man hört ein schluchzen von den blauhaarigen Akatsuki.

>Ich habe sie verloren< denkt er sich verzweifelt und haut immer wieder auf dem Boden auf.

Bis seine Hände blutig waren und er einfach keine Kraft mehr besitzt, noch weiterhin auf den Boden einzuschlagen. Er lässt sich nun neben Ino, auf seinen Po fallen und schaut geschockt auf dem Boden. Noch immer laufen ihm Tränen über die Wange.

Kisame würde von einem Husten abgelenkt und schaut zu Ino, die angefangen hat wie eine verrückte zu Husten. Schnell dreht Kisame Ino auf die Seite, damit das Wasser aus ihren Körper konnte. Überglücklich schaut er sie an, während Ino sich langsam wieder beruhigt und sich aufrichtet.

„Oh man, nie wieder gehen ich in einen Tempel. Schon gar nicht, wenn man die Schriftrolle Wasser suchen muss“, seufzt Ino und hustet nocheinmal.

Kisame sagt dazu gar nichts, sondern lächelt weiterhin vor sich hin. Was nun auch Ino bemerkt und sein Lächeln erwidert. Bevor Kisame sich zusammenreißen kann, beugt er sich vor und küsst sie kurz auf dem Mund um sie danach in eine feste Umarmung zu ziehen. Ino würde, für sie überraschend, an die Brust von Kisame gedrückt und ein großes Fragenzeichen bildet sich in ihrem Gesicht.

>Bedeutet sein Kuss Liebe oder was das nur die Freude, dass ich nicht gestorben bin?> fragt sich Ino selber und löst sich von Kisame.

„Was hatte dein Kuss zu bedeuten?“, fragt sie auch sogleich. Wobei sie sehen kann wie Kisame erst überrascht zu ihr sieht und dann sein Blick sanft würde. Er nimmt ihr Gesicht zwischen seinen Händen und schaut ihr tief in die Augen.

„Was glaubst du wohl?“, flüstert er leise und schließt die Augen, beugt sich vor und küsst sie erneut.

>Liebe< denkt sich Ino und erwidert seinen Kuss. Kisame umarmt Ino fest und zieht sie auf seinen Schoß.

Doch wegen dem Luftmangel, müssen sie sich voneinander lösen und schauen sich verliebt in die Augen.

„Ich liebe dich“, meinen beide gleichzeitig und küssen sich erneut.